



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Standpunkt

Gender – bedeutendes Kriterium für die Projektförderung

In der Ottawa-Charta ist die Berücksichtigung der Lebenswelt und der Lebensweisen der Menschen ein zentraler Aspekt. Lebensweisen werden von der Lebenswelt bestimmt. Etwa dadurch, wo und wie Menschen wohnen oder welche berufliche Tätigkeit sie ausüben. Lebensweisen werden aber auch durch die Zugehörigkeit zu einer spezifischen sozialen Gruppe, durch die Farbe der Haut und durch das Geschlecht geprägt. Nicht nur die Alltagsrealität ist für einen Jungen anders als für ein Mädchen, sondern auch die Erwartungen der anderen an ihre Verhaltensweisen und an die Rollen, die sie in der Gesellschaft einnehmen. So setzen sich Mädchen beispielsweise schon früh damit auseinander, wie sie Familie und Beruf in Einklang bringen, während sich Jungen voll und ganz auf die Berufswahl konzentrieren.

Mädchen und Jungen, Männer und Frauen gehen anders mit Konflikten um und sie bewältigen Unsicherheit und Angst mit unterschiedlichen Verhaltensmustern. Deshalb sind auch die Ausgangslagen für gesundheitsförderliches Verhalten anders. Sollen in der Gesundheitsförderung beide Geschlechter gleichermassen angesprochen werden, so muss bei Interventionen überlegt werden, wen man wie anspricht. Gender wird bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten somit zu einem Muss, denn für die fachliche Qualität und Wirksamkeit von Projekten und Programmen ist der Einbezug dieses Kriteriums unabdingbar. Zielgruppenspezifische Planung heisst, auf kulturelle Unterschiede – auch bezüglich des Geschlechts – einzugehen. Gesundheitsförderung Schweiz berücksichtigt deshalb Gender als Kriterium bei allen Gesucheingaben. Im Schwerpunktprogramm Jugendliche und junge Erwachsene ist die Förderung des gendersensiblen Ansatzes zudem ein besonders wichtiges Anliegen. Zur Zeit werden von der Stiftung zudem Instrumente erarbeitet, welche in die Qualitäts- und Evaluationstoolbox www.quint-essenz.ch integriert werden. Wichtige Bestandteile sind ein Argumentarium, eine kommentierte Literaturliste für den Einstieg in die Thematik, Checklisten, Kriterien für die Berücksichtigung bei der Planung und Umsetzung von Projekten, Merkblätter und Übungsanleitungen. Auch

ein Glossar zur Gender-Thematik, das eine gemeinsame Begrifflichkeit ermöglicht, liegt vor. Es kann auf der Stiftungs-Homepage eingesehen werden. Zudem werden ab 2004 Weiterbildungsmodule angeboten, in denen die entwickelten Instrumente angewendet und umgesetzt werden.

Gesundheitsförderung Schweiz ist in aktivem Austausch mit anderen nationalen Akteuren im Bereich Gender, so etwa mit der Fachstelle Gender des BAG, dem Projekt Männergesundheit von RADIX und dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann. Geplant sind regelmässiger Austausch und eine Koordination, die es ermöglicht, die wenigen Mittel, die zur Verfügung stehen, sinnvoll einzusetzen und Synergien zu schaffen. Ziel ist es, besser auf die unterschiedlichen Voraussetzungen von Mädchen und Jungen, von Frauen und Männer einzugehen, um damit gleiche Chancen für beide Geschlechter in unserer Gesellschaft zu schaffen.

Doris Summermatter absolviert das europäische Masterprogramm in Gesundheitsförderung und leitet das Schwerpunktprogramm Jugendliche und junge Erwachsene bei Gesundheitsförderung Schweiz. Brigitte Ruckstuhl ist Sozialwissenschaftlerin. Sie leitet den Bereich Programme und Qualität in der Stiftung und ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Publikationen

Geschlecht und Gesundheitsförderung.

Jahn Ingeborg, Kolip Petra (2002)

Die Kategorie Geschlecht als Kriterium für die Projektförderung von Gesundheitsförderung Schweiz. Bremen: BIPS. Im Internet: www.gesundheitsfoerderung.ch/de/pro/files/pro_geschlecht_kriterium_kolip.pdf

Auf dieser Seite erscheinen Informationen von und über Gesundheitsförderung Schweiz. Die Stiftung hat zum Ziel, die Gesundheitsressourcen aller in der Schweiz lebenden Menschen zu fördern. Im Auftrag von Bund, Kantonen und Krankenkassen unterstützt sie Projekte, welche die Gesundheit stärken und koordiniert solche Aktivitäten gemeinsam mit Partnern.

Dufourstr. 30, Postfach 311
CH-3000 Bern 6
Tel. +41 (0) 31 350 04 04
Fax +41 (0) 31 368 17 00
office.bern@promotionsante.ch
www.gesundheitsfoerderung.ch

Avenue de la Gare 52, Case postale 670
CH-1001 Lausanne
Tel. +41 (0) 21 345 15 15
Fax +41 (0) 21 345 15 45
office@promotionsante.ch
www.promotionsante.ch